

Hauptwanderweg 30 77 km

Weinheim – Gammelsbach – Buchen

Weinheim – 12,4 km – Unter-Abtsteinach – 11 km – Unter-Schönmattenwag – 11,8 km – Gammelsbach – 13,7 km – Kailbach – 12,0 km – Mudau – 11,8 km – Buchen

Weinheim: an der Beregstraße, uralte Siedlung, die schon in der Stein-, Bronze- und Römerzeit bestand. Im 8.Jh. bereits dem Kloster Lorsch gehörig und im 11. Jh. mit dem Stadtrecht ausgezeichnet. 1232-1803 im Besitz von Kurpfalz, dann badisch. Reste der alten Stadtbefestigung (drei Türme) erhalten. Rathaus von 1557. Das ehem. Kurfürstliche, dann dem Grafen von Berckheim gehörende Schloss mit wunderbarem Park, in dem viele exotische Bäume, darunter mächtige Libanonzedern, wachsen, ist jetzt städt. Verwaltungsgebäude. Deutschordenshaus von 1770, ansehnliche Fachwerkhäuser. Durch die geschützte Lage gedeihen hier Mandeln und anderes edles Frühobst, auch der Weinbau ist vorhanden. Oberhalb der Stadt die Burgruine Windeck und die Wachenburg.

Schönmattenwag: Ortsteil von Waldmichelbach. Das untere Turmgeschoss der 1719-1779 erbauten Kirche, jetzt Sakristei, war Chor einer vor 1461 durch die Herren von Hirschhorn errichteten gotischen Kapelle.

Name im Odenwälder Dialekt: Schimetewoog = schäumende Woog(Teich).

Beachtenswert die schönen Holzschnitzereien im Ort.

Gammelsbach: langgestrecktes Straßendorf mit Burgruine Freienstein.

Die Gründung der Burg Freienstein durch die Schenken zu Erbach im 13. Jh. Die Burg war zu Überwachung der Straßen aus dem Neckartal und zugleich Verwaltungssitz für 15 Dörfer. Das kleine Schloss / Burg bildete Schauplatz durch Jagdaufenthalte der Landesherren. Im 30-jährigen Krieg mehrfach beraubt. Um 1800 war die Glanzzeit vorbei. 1810 – nach dem Großbrand von Beerfelden – wurden Ziegel und Bauholz für Notleidende überlassen, seitdem Ruine.

Mudau: Alter Marktflecken aus kurmainzischer Zeit. Ehemaliger Sitz des Zentgrafen mit 28 Orten. Das Rathaus, ein spätgotischer Bau wurde 1434 von dem Erzbischof Dietrich, Schenk zu Erbach und dem Kurfürsten von Mainz geschaffen. Eigene Blutgerichtsbarkeit, Reste des Galgens aus dieser Zeit noch vorhanden.

Buchen: 773 erstmals genannt. Historischer Stadtkern mit zahlreichen Fachwerkbauten. Um 1170 erstmals im Besitz der Herren von Düren, die den Ort zur Stadt erhoben. 1309 an den Mainzer Erzbischof verkauft. Wegen Beteiligung am Bauernaufstand 1525 verlor die Stadt ihre Selbstverwaltung. 1635 Pest, 1680 Besetzung durch Franzosen. 1717 Teil der Stadt durch Großfeuer vernichtet. 1803 an den Fürsten zu Leiningen, 1806 an Baden.

Rathaus mit Barockfassade und offener Halle von 1723. Ehem. Kurmainz. Amtskellerei von 1493, jetzt Museum.